

Meine Woche im agriPrakti vom 9. bis 13. September 2013

Das bin ich:

Ich heisse Angela Felder und bin 16 Jahre alt.

Ich besuche das agriPrakti.

Meine Gastfamilie wohnt in Hellbühl und heisst Muff. Sie haben vier Kinder Pierre (9), Pascal (7), Elena (5) und Louisa (3).



Montag, 09. September 2013

Ich ging am Sonntagabend auf den Betrieb zu meiner Gastfamilie. Wie immer wurde ich sehr fröhlich empfangen. Am Montagmorgen durfte ich um 6:50 Uhr das Frühstück zubereiten. Danach durfte ich den „Cher“ machen. Das heisst in der Küche, Wohnzimmer, Bad und Gang die Böden Staubsaugen. Sobald ich das fertig hatte ging es in den Stall die Katzen und den Hund füttern. Und schon bald war es wieder Zeit das Mittagessen zu kochen.

Am Nachmittag bastelten wir Herbstsachen, wie zum Beispiel Drachen oder malten mit Fensterfarben Igel. Znacht gab es Resten vom Mittagessen und dann hatte ich Feierabend.

Dienstag, 10. September 2013

Heute stand ich wieder am Morgen um 6:50 Uhr in der Küche um das Frühstück zuzubereiten. Danach kam der „Cher“. Die Katzen und den Hund musste ich auch füttern. Am Morgen fing ich noch an die Tomaten mit dem Kenwoodmixer zu verarbeiten für Tomatensauce auf Reserve. Die Sauce ist praktisch, wenn man einmal wenig Zeit hat. Man kann das Glas hervorheben und verwerten, wie auch immer. Danach kochte ich das Mittagessen.

Am Nachmittag machten wir noch Konfitüre aus Zwetschgen, Himbeeren und Brombeeren. Die Zeit läuft, schon wieder ist Zeit für das Abendessen.

Mittwoch, 11. September 2013

Ich musste heute ein bisschen früher aufstehen, da ich Schule hatte. Das heisst um 6:30 Uhr spätestens aufstehen. Dann ging es mit dem Bus nach Rothenburg zum Bahnhof und dann mit dem Zug nach Sursee. Heute durfte ich mit meiner Gruppe kochen. Wir haben es immer sehr lustig und es macht Spass. Die Schule ging so schnell vorbei.

Donnerstag, 12. September 2013

Und schon fast Ende Woche, Donnerstag. Heute wie jeden Morgen kommt das Frühstück auf den Tisch. Danach der „Cher“ mit dem Wohnzimmer, Gang, Küche und Bad. Nachdem ich das erledigt habe bekommen die Katzen und der Hund auch noch was kleines zum Frühstück. Als ich das alles erledigt hatte durfte ich noch Kleider bügeln. Da ich noch nicht so schnell mit Bügeln bin wurde ich nicht fertig bis das Mittagessen rief. Dann durfte ich das Mittagessen kochen. Am Nachmittag gingen meine Chefin und ich ins Blumenfeld an der Hauptstrasse. Dort mussten wir die Gladiolen ausreissen, weil sie verblüht waren. Danach durfte ich noch mit den Kindern spielen, das mir sehr Freude bereitete, weil ich das einfach sehr gerne mache. Es ist wieder so weit. Zeit für das Abendessen.

Freitag, 13. September 2013

Am Freitag durfte ich wie jeden Tag am Morgen um 6:50 Uhr in der Küche stehen und das Frühstück zubereiten. Danach kam nicht der „Cher“ sondern ich durfte mit in das Mukiturnen. Dort durfte ich zwei Kinder hüten. Ich durfte mit ihnen spielen. Danach war wieder Zeit das Mittagessen zu kochen. Es gab Pizza. Am Nachmittag durfte ich den ersten und zweiten Stock Staubsaugen. Danach Fenster putzen in der Küche, im Wohnzimmer und im Bad. Bevor dann wieder Zeit für das Abendessen war, konnte ich noch die Kaninchen misten. Aber dann hiess es wieder ab in die Küche das Abendessen wartete. Nach dem Abendessen konnte ich mich bereit machen, damit ich rechtzeitig auf den Bus konnte für Nachhause.

Und so geht es bei uns auf dem Betrieb etwa zu und her.

Angela Felder, 18. September 2013